Medienmitteilung Zürich, 26.09.2022

EuroBirdwatch am kommenden Wochenende

**Naturphänomen Vogelzug im Wandel**

**In diesen Wochen findet der Zug von Milliarden von Vögeln statt. Kaum ein Phänomen zeigt uns deutlicher, wie sehr wir mit der Welt verbunden sind. Am Wochenende vom 1. und 2. Oktober erhalten Interessierte unter fachkundiger Leitung von BirdLife-Sektionen Einblick in das faszinierende Naturwunder. Beobachtungsstände gibt es an über 50 Orten In der ganzen Schweiz.**

Der Vogelzug hat schon im Sommer begonnen. Zu den ersten Arten, die unser Land verlassen, gehören die Mauersegler, der Kuckuck oder auch der Schwarzmilan. Aktuell sind es gerade viele Kleinvögel wie Finken oder Drosseln, die in Schwärmen unser Land überfliegen. Noch bis vor wenigen Jahren zählten auch die Stare zu den Arten, die sich ab September wieder auf die Reise gegen Süden aufgemacht haben. Viele von ihnen tun es immer noch – allerdings haben sie im Zuge der stetig milderen Winter ihre Routen gekürzt; einige bleiben gar über Winter in ihrem Brutgebiet, hier bei uns in der Schweiz.

**Verschiebungen ganzer Artenvorkommen**

Anpassungen an die sich rasch ändernden Bedingungen sind auch bei anderen Vogelarten zu beobachten. Die Mönchsgrasmücken ziehen heute statt nach Spanien oder Nordafrika nach Grossbritannien, wo eine erfolgreiche Überwinterung dank des immer milderen Klimas möglich ist. Wärmeangepasste Arten wie der Bienenfresser oder der Wiedehopf breiten sich mit einer Geschwindigkeit von 2 bis 20 Kilometern pro Jahr immer weiter nach Norden aus. Dabei vergrössert sich nicht zwangsläufig das Verbreitungsgebiet. Inwiefern Trockenheit im Süden und Osten ein Ausweichen notwendig macht, wird sich in den kommenden Jahrzehnten zeigen. Sicher ist, dass es langfristig zu massiven Veränderungen der Verbreitungsgebiete aller Arten kommen wird. Viele Arten werden dabei einstige Lebensräume verlieren.

Die Klimaveränderung betrifft derzeit bereits ein Drittel der weltweit bedrohten Arten. Eine Literaturstudie von BirdLife International zeigt, dass knapp ein Viertel von 570 untersuchten. Vogelarten negativ und nur 13 Prozent positiv vom Klimawandel beeinflusst werden.

**Beobachtungsstände in rund 45 Ländern**

Fast so unbemerkt wie die Flugbewegungen von Milliarden von gefiederten Individuen finden in der breiten Wahrnehmung auch die klimabedingten Veränderungen statt. Mit den internationalen Zugvogeltagen EuroBirdwatch will BirdLife International auf den Vogelzug und die Bedürfnisse und Nöte der Vögel aufmerksam machen. In rund 45 Ländern veranstalten die BirdLife-Partner am Wochenende vom 1. und 2. Oktober 2022 hunderte Veranstaltungen und Beobachtungsstände. An letzteren werden die durchziehenden Vögel auch bestimmt und gezählt. In der Schweiz stehen rund 50 solche Beobachtungsstände dem breiten Publikum offen; organisiert werden sie von den lokalen BirdLife-Sektionen. Die Vogelbeobachtung ist für viele Menschen ein eindrückliches und unvergessliches Erlebnis, das helfen kann, Zusammenhänge zu verstehen.

Alle BirdLife-Beobachtungspunkte in der Schweiz finden sie hier: [www.birdlife.ch/birdwatch](https://www.birdlife.ch/ebw/index.php/de/veranstaltungen)

Bilder

Bild 1

Der Bienenfresser wandert immer weiter gegen Norden, da seine ursprüngliche Heimat zu heiss und zu trocken wird.

Bild 2

Die Mönchsgrasmücke fliegt im Winter lieber nach Südengland als nach Afrika.

Bild 3

Am EuroBirdwatch können sich Interessierte unter fachkundiger Leitung ein eigenes Bild machen vom Naturphänomen Vogelzug.

Alle BirdLife-Beobachtungspunkte in der Schweiz finden sie hier: [www.birdlife.ch/birdwatch](https://www.birdlife.ch/ebw/index.php/de/veranstaltungen)

Weiterführende Fragen beantwortet Ihnen gerne die Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz: [info@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch); BirdLife Schweiz, Wiedingstrasse 78, Postfach, 8036 Zürich; Tel. 044 457 70 20.

Projektleitung: Roman Bischof-Vegh [roman.bischof@birdlife.ch](mailto:roman.bischof@birdlife.ch)

#### BirdLife Schweiz: gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit

Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit.

BirdLife Schweiz engagiert sich mit Herzblut für die Natur. Mit 68'000 Mitgliedern, 450 lokalen Sektionen und Kantonalverbänden sowie den weltweiten BirdLife-Partnern ist BirdLife Schweiz Teil des weltweit grössten Naturschutz-Netzwerks, BirdLife International – in der Gemeinde verwurzelt, weltweit wirksam.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für die Biodiversität ein. BirdLife Schweiz führt zahlreiche Schutzprojekte für gefährdete Arten durch und setzt sich für ihre Lebensräume ein, vom Steinkauz über den Eisvogel bis zur Ökologischen Infrastruktur. Mit den BirdLife-Naturzentren, der Zeitschrift Ornis und vielfältigen BirdLife-Kursen machen wir die Natur hautnah erlebbar und motivieren zu ihrem Schutz.

Gemeinsam mit Ihnen? Erfahren Sie mehr und werden Sie Teil des BirdLife-Netzwerks: birdlife.ch

BirdLife Schweiz dankt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.